



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die sogenannten nichtübertragbaren Krankheiten („non-communicable diseases“, NCDs), zu denen Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes gehören, sind in der Europäischen Union gemäß der WHO die Ursache von knapp 80 % der Krankheitslast und 90 % der Todesfälle. Die Zunahme von NCDs bezeichnet die WHO als „alarmierend“.

In der Prävention von NCDs hat körperliche Aktivität eine überaus bedeutsame Rolle. Gerade erst Ende Oktober ist das neue, einflussreiche Positionspapier der American Diabetes Association zu Bewegung und körperlichem Training erschienen (siehe Colberg et al., 2016, Diabetes Care). Dabei wurde u. a. das Verringern/Unterbrechen von langem Sitzen in die evidenzbasierten Empfehlungen aufgenommen, zusätzlich zu den bestehenden Empfehlungen für strukturierte und unstrukturierte körperliche Aktivität.

In der vorliegenden B&G Ausgabe geht es ebenfalls um das Thema Diabetes mellitus Typ 2. In einem umfassenden Update zur wissenschaftlichen Befundlage widmen sich Huber und Köppel sowohl großen epidemiologischen Studien als auch molekularen Wirkmechanismen. Projekte, die eine langfristige Bindung an körperliche Aktivität fördern, werden auf allen Ebenen im Gesundheitssystem und in der Gesellschaft benötigt. Ein Modellprojekt, das Diabetiker als Zielgruppe hat, welche für ein Disease-Management-Programm (DMP) eingeschrieben sind, wird ebenfalls im vorliegenden Heft vorgestellt. Außerdem wird ein kurzer Überblick über zwei Bewegungsprogramme gegeben, wie sie in Prävention und Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 eingesetzt werden können.

Natürlich bietet die vorliegende B&G Ausgabe noch vieles mehr, aber das weitere Stöbern überlasse ich nun Ihnen.

Das Schwerpunktthema Diabetes dieses Hefts steht dabei lediglich exemplarisch dafür, dass im Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V. die Rolle von Bewegung bei NCDs schon derzeit eine große Bedeutung hat und künftig noch mehr bearbeitet wird. Hierbei geht es immer zunächst um die evidenzbasierte Entwicklung und Evaluation von Konzepten mit einer anschließenden Professionalisierung (Qualifizierungsmaßnahmen).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch. Genießen Sie all die Marzipankartoffeln, Christstollen usw., aber denken Sie auch an den Weihnachtsspaziergang und das gemeinsame Bewegen mit der Familie.

Ihr
Stefan Peters